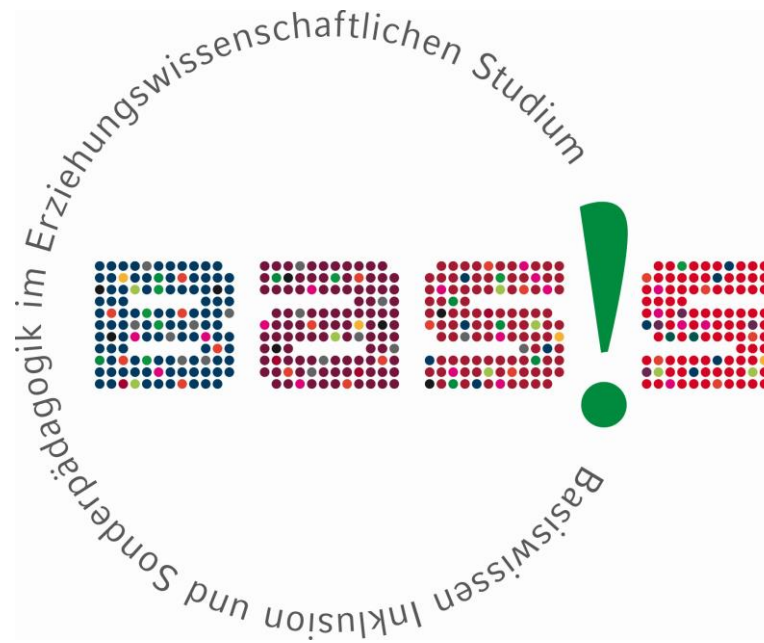


Umgang mit auffälligem Verhalten in der Primarstufe



Referentin: Johanna Brünker, StRin FS

Agenda - was erwartet Sie?

- Theoretische Überlegungen
 - ❖ Definitionen
 - ❖ Klassifikationen
 - ❖ Ursachen
- Praktischer Umgang in der Schule

Prävention

Intervention

Handlungs-
möglichkeiten auf
Schulebene

außerschulische
Netzwerke

Auffälliges Verhalten – was ist damit eigentlich gemeint?



Definition Verhaltensstörung

*„Verhaltensstörung ist ein von den zeit- und kulturspezifischen Erwartungen abweichendes maladaptives **Verhalten**, das organogen und /oder milieureaktiv bedingt ist, wegen der Mehrdimensionalität, der Häufigkeit und des Schweregrades die Entwicklungs-, Lern- und Arbeitsfähigkeit sowie das Interaktionsgeschehen in der Umwelt beeinträchtigt und ohne besondere pädagogisch-therapeutische Hilfe nicht oder nur unzureichend überwunden werden kann.“*

(Myschker und Stein 2014, S. 51)

Definition Verhaltensstörung

Seitz benennt die Verhaltensstörung als

*„Störung des
Person-Umwelt-Bezugs“*

(Seitz 1982, S. 19)

Das systemische Denken ermöglicht den Lehrkräften einen größeren Handlungsspielraum, denn sowohl der Schüler/die Schülerin hat Veränderungsmöglichkeiten, also positive Entwicklungsmöglichkeiten, als auch die Lehrkraft, die die Rahmenbedingungen setzt und verändern kann.

(Vgl. Lang und Walbert, 2021, S. 26)

Definition Verhaltensstörung

Schule: Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung

„Sonderpädagogische Förderung soll das Recht der Kinder und Jugendlichen mit Förderbedarf im Bereich der emotionalen und sozialen Entwicklung auf eine ihren individuellen Möglichkeiten entsprechende schulische Bildung verwirklichen helfen. ...

*Durch vorbeugende Maßnahmen können die Verfestigung sozial unangemessener Handlungsmuster frühzeitig verhindert, erwünschte angebahnt und dadurch die **schulische Entwicklung positiv beeinflusst** werden.*

Ziel ist die bestmögliche schulische, berufliche und soziale Eingliederung.“

Klassifikation

Gruppierung

Kinder mit **externalisierendem, aggressiv -ausagierendem** Verhalten

Erscheinungsformen

- aggressiv
- überaktiv
- impulsiv
- regelverletzend
- Aufmerksamkeits-Störungen
- u.v.m.

Verhaltensweisen im Grundschulalter

- Wutausbrüche
- Arbeitsmaterial zerstören
- sich Schnittwunden zufügen

Klassifikation

Gruppierung

Kinder mit **internalisierendem, ängstlich-gehemmten** Verhalten

Erscheinungsformen

- ängstlich
- traurig
- interesselos
- zurückgezogen
- somatische Störungen
- Schlafstörungen
- u.v.m.

Verhaltensweisen im Grundschulalter

- übermäßiges Feedback-Bedürfnis
- Bauch- und Kopfschmerzen
- häufiges Weinen
- „träumen“
- die Arbeit nicht beginnen
- u.v.m.

Klassifikation

Gruppierung

Kinder mit **sozial-unreifem**
Verhalten

Erscheinungsformen

- nicht altersentsprechend
- leicht ermüdbar
- konzentrationsschwach
- leistungsschwach
- Sprach- und Sprechstörungen

Verhaltensweisen im Grundschulalter

- sehr schüchtern
- kurze Aufmerksamkeits-
spanne
- sucht die Nähe der Lehrkraft

Klassifikation

Gruppierung

Kinder mit **sozialisiert-
delinquentem** Verhalten

Erscheinungsformen

- verantwortungslos
- reizbar,
- leicht erregt,
- leicht frustriert
- reuelos
- risikobereit
- Normen missachtend

Verhaltensweisen im Grundschulalter

- massive Regelübertretungen
- schreien statt reden
- andere verletzen
- lügen
- stehlen
- „Mutproben“

(vgl. Myschker und Stein 2014, S. 58)

Ursachen

*„Bevor ein Kind Schwierigkeiten macht,
hat es welche.“*

A. Adler



Bildquelle online verfügbar unter:
<https://www.gettyimages.at/fotos/alfred-adler>

Ursachen

Im Kind:

- Erkrankungen
- Entwicklungsstörungen
- Hyperaktivität

In der Familie/ im Umfeld:

- Erkrankungen
- Vernachlässigung / Überbehütung
- Bindungsstörung/ Beziehungsabbrüche
- Kritische Lebensereignisse / Armut

In der Schule:

- Überforderung / Unterforderung
- Ablehnung, Ausgrenzung

Verhaltensstörungen sind
häufig multifaktoriell
bedingt

Umgang mit auffälligen Schüler*innen

Prävention

Intervention

Handlungs-
möglichkeiten auf
Schulebene

außerschulische
Netzwerke

Prävention

Classroom-Management nach Evertson

1. Klassenraum vorbereiten
2. Unterrichtliche Verfahrensweisen planen
3. Regeln unterrichten
4. Konsequenzen festlegen
5. Positives (Lern-)Klima im Klassenraum
6. Beobachten und beaufsichtigen der Schüler*innen
7. Unterricht vorbereiten
8. Schülerverantwortlichkeit festlegen
9. Unterrichtliche Klarheit
10. Unangemessenes Verhalten unterbinden
11. Strategien für potentielle Probleme planen

„Classroom Management reduziert die Wahrscheinlichkeit des Auftretens massiver aggressiver Störungen um mehr als die Hälfte.“

(Hennemann u.a. 2018, S. 7)

Prävention

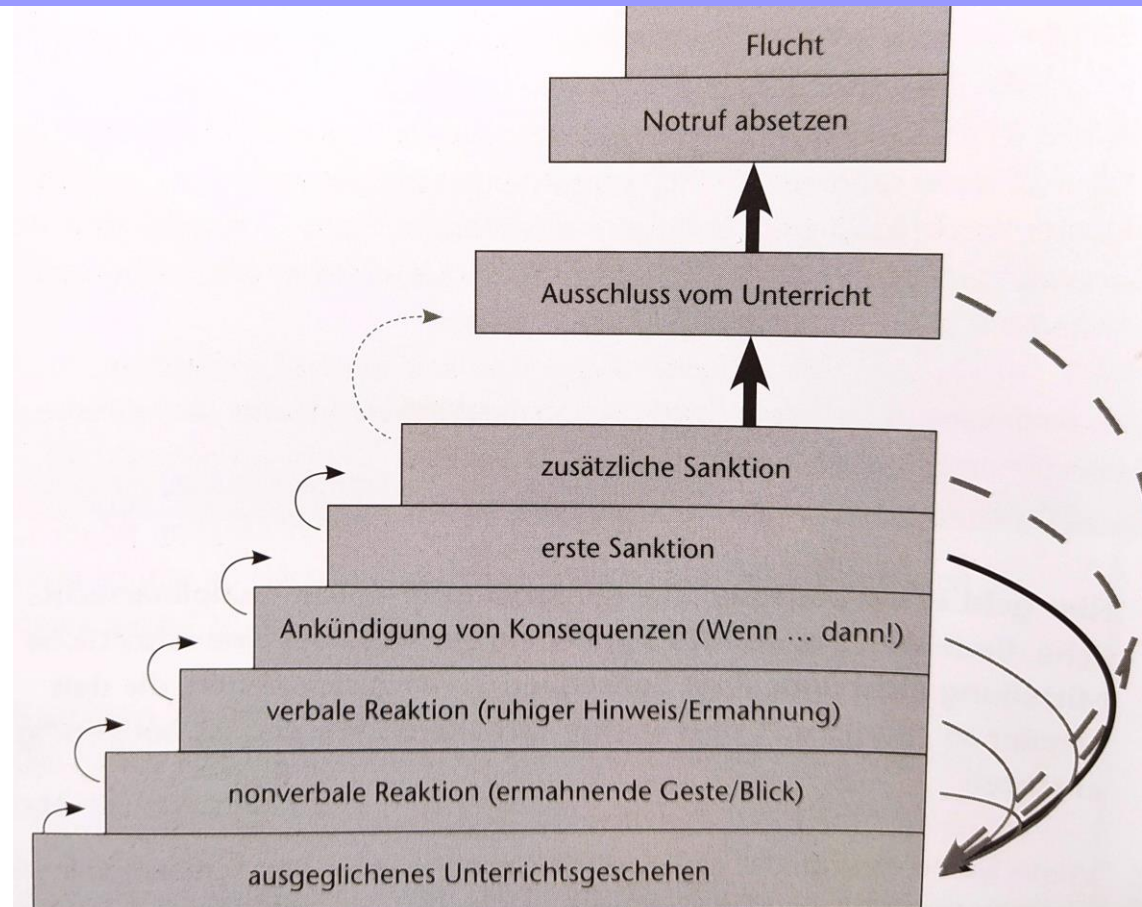
„Gute Lehrer sind wie gute Köche, die nutzen Rezepte als Anregung, halten sich aber nicht an die Mengenangaben. Durch Abschmecken und Überprüfung der Konsistenz während der Zubereitung erkennen sie, was und wie viel sie noch brauchen, damit ein gutes Gericht entsteht.“

Elsbeth Stern

(entnommen aus: Bornebusch u.a. 2014,
S.35)

Intervention

Eskalationsstufen



(entnommen aus:
Harms 2014, S. 74)

Interventionsmöglichkeiten – ein unvollständiger Überblick

- De - eskalierende Sprache / Maßnahmen
- Bei Stopp ist Stopp
- Hohen Rededrang stoppen
- Hoher Bewegungsdrang kanalisieren
- Physisches Eingreifen

Intervention

De- eskalierende Sprache / Maßnahmen

- Paradoxe Interventionen
- Broken Record
- Umgestalten / Umstrukturieren
- Belohnen
- Humor

Handlungsmöglichkeiten auf Schulebene

Konzeptionelle Ausrichtung der Schule

- Schulklima
- Pausensituation
- Klassenübergreifende Hilfesysteme
- Pädagogischer Trainingsraum
- Kollegiale Fallbesprechung

Handlungsmöglichkeiten auf Schulebene

Konzeptionelle Ausrichtung der Schule

- Teamteaching
- Schulvertrag
- Elternarbeit
- Schulsozialarbeiter*in

Handlungsmöglichkeiten auf Schulebene

Programme mit Schüler*innen

- Anti-Aggressionstraining
- Gewaltfrei
- Faustlos
- Streitschlichter
- KlasseKinderSpiel
- Lubo aus dem All etc.

außerschulische Netzwerke

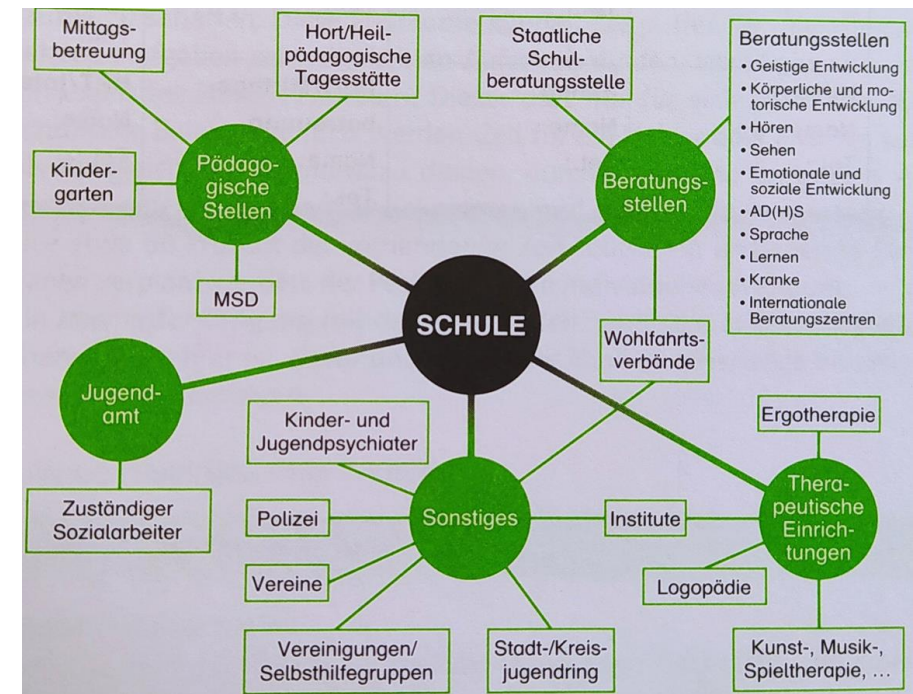
Schulpsycholog*in

- Krisengespräche
- Intervention bei Mobbing
- Supervision und Fallbesprechung
- Gewaltprävention
- Psychosoziale Diagnostik

Jugendamt

Ärzt*innen

Mobiler sonderpädagogischer Dienst (msd)



(entnommen aus: Bornebusch u.a. 2014, S. 161)

Wie kann der Umgang mit auffälligem Schüler*innen gelingen?



wir freuen uns über Ihre Rückmeldung

Rückmeldung von Ihnen

Wir bitten Sie, diesen Vortrag unserer Veranstaltungsreihe zu evaluieren. Wir bitten Sie, diesen Vortrag unserer Veranstaltungsreihe zu evaluieren. Der Fragebogen nimmt ca. 2-3 Minuten in Anspruch.

😊 Vielen Dank! 😊



[Fragebogen "Umgang mit auffälligem Verhalten - Primarstufe"](#)

Literatur

- Blumenthal, Y; Blumenthal, S. (2021): Zur Situation von Grundschülerinnen und Grundschülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Bereich emotionale und soziale Entwicklung im inklusiven Unterricht - Longitudinale Betrachtung von Klassenklima, Lehrer- Schüler-Beziehung und sozialer Partizipation. In: *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*, S. 1–16.
- Bornebusch, K. u.a. (2014): Praxishelfer Inklusion: Förderschwerpunkt Emotional-soziale Entwicklung. 1. -4. Schuljahr.
- Evertson, C. (2006): Handbook of classroom management. Research, practice, and contemporary issues.
- Hennemann, T. u.a. (2018): Auf dem Weg zum inklusiven Schulsystem im Kreis Mettmann – Konzeption der wissenschaftlichen Begleitevaluation, *Zeitschrift für Heilpädagogik*, 69, 4-16.
- Hölling, H. u.a. (2014): Psychische Auffälligkeiten und psychosoziale Beeinträchtigungen bei Kindern und Jugendlichen im Alter von 3 bis 17 Jahren in Deutschland - Prävalenz und zeitliche Trends zu 2 Erhebungszeitpunkten (2003-2006 und 2009-2012) : Ergebnisse der KiGGS-Studie - Erste Folgebefragung (KiGGS Welle 1). In: *Bundesgesundheitsblatt, Gesundheitsforschung, Gesundheitsschutz* 57 (7), S. 807–819.
- Lang, A.; Walbert, G. (2021): Variable sonderpädagogische Unterrichtsplanung – neue Impulse der sonderpädagogischen Unterrichtsplanung in der Fachrichtung Emotionale und soziale Entwicklung. In: *Zeitschrift für Heilpädagogik*, 72, 23-33.
- Myschker, N.; Stein, R. (2014): Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen. Erscheinungsformen - Ursachen - Hilfreiche Maßnahmen. 7. Aufl.
- Sächsisches Staatsministerium für Kultus (2018): Unterstützungsmaterialien – Kopiervorlagen. Online verfügbar unter: <https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/32822>, zugegriffen am 19.11.2022.
- Seitz, W. (1982): Verhaltensstörungen und Erziehungsschwierigkeiten im Schulalter. In: Rost, H.: *Erziehungspsychologie für die Grundschule. Psychologie für die Grundschule* 3. S. 11-43.
- Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (2000): Empfehlungen zum Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 10.03.2000. online verfügbar unter: https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2000/2000_03_10-Empfehlung-emotionale-Entwicklung.pdf, zugegriffen am 19.11.2022.